

*In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.*

*Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn / und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.*

*Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. / Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.*

*Denn der Mächtige hat Großes an mir getan / und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht / über alle, die ihn fürchten.*

*Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: / Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;*

*er stürzt die Mächtigen vom Thron / und erhöht die Niedrigen.*

*Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben / und lässt die Reichen leer ausgehen.*

*Er nimmt sich seines Knechtes Israel an / und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, / Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.*

*Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.*

*Lukasevangelium 1,39-56 (Einheitsübersetzung)*

Warum geht eine schwangere Frau übers Gebirge in das Haus einer anderen Frau und bleibt gleich drei Monate bei ihr? Maria muss zu diesem Zeitpunkt sehr jung gewesen sein. Heute schätzt man, sie war 13 oder 14 Jahre alt. Nach der Erzählung des Lukasevangeliums hat Maria gerade begriffen, dass sie schwanger ist und ein Engel hat ihr verkündigt, dass ihr Sohn eine besondere Rolle spielen wird. In dieser Situation macht sie sich auf den Weg zu Elisabeth, die ebenfalls unerwartet schwanger geworden ist. In der Bibel heißt es, sie sei hochbetagt gewesen, das war damals aber wohl eher 30 Jahre alt. Es geht also um zwei Frauen, die in ungewöhnlicher Situation schwanger werden, die eine lange kinderlos geblieben, die andere jung und unverheiratet. Die Jüngere sucht bei der Älteren Halt und Unterstützung und die Ältere freut sich sehr über diesen Besuch.

Und was in diesem 1. Kapitel des Lukasevangeliums auch ganz besonders ist: Es gibt hier gleich zwei Reden von Frauen. Elisabeth spricht als erste ein christologisches Bekenntnis. Sie spürt, dass da eine Geschichte beginnt, die die Welt verändern wird. Sie sagt zu Maria, dass sie und ihr Kind gesegnet seien. Eine Zusage, die die junge Frau in dieser Situation sicher gut gebrauchen kann. Und dann folgt Marias Rede. Sie kündigt eine Umkehr der Machtverhältnisse an und setzt als Ziel Gerechtigkeit für alle. Sie klingt hier ganz anders als sie in vielen Bildern gerne dargestellt wird. Nicht still, demütig und ergeben, sondern sehr selbstbewusst.

Diese Maria ist eine Ermutigung für alle Menschen, die etwas verändern wollen. Sie glaubt daran, dass Menschen miteinander die Verhältnisse ändern können. Glaube ist die Beziehung zu Gott, aber wie bei Maria und Elisabeth auch die Beziehung zu anderen Menschen und die Ermutigung zum Handeln in der Welt.